

## II.33

### Gesellschaft und sozialer Wandel

# Werte und Konflikte – Rollen, Normen und Gruppen in der modernen Gesellschaft

Richard Lamers



© Caroline Purser/The Image Bank

Wie funktioniert Gesellschaft? Was hält sie zusammen und was auseinander? Mit diesen und anderen grundsätzlichen Fragen der Soziologie beschäftigt sich diese Einheit. Dabei geht es auch darum, wie Rollen entstehen und wie Rollenerwartungen zu Konflikten führen bzw. diese gelöst werden können. Im Mittelpunkt stehen konkrete Fallbeispiele. Gleichzeitig soll durch die Verwendung von Fachtexten ein angemessenes theoretisches Hintergrundwissen erreicht werden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

- Dauer:** 10 Unterrichtsstunden
- Kompetenzen:** die eigene Kultur reflektieren; gesellschaftliche Prozesse verstehen; eigene Werte überdenken; Toleranz für andere Werte entwickeln
- Thematische Bereiche:** Grundlagen der Gesellschaftslehre, Jugendkulturen, Konflikte im Betrieb
- Medien:** Fallbeispiele; Modelle; Theorietexte
- Zusatzmaterial:** Klausurvorschlag zum Thema
-

## M 1

## „Hier stehe ich – dort die anderen“ – Soziale Positionen

## Aufgaben

1. Lesen Sie das Fallbeispiel und den Text „Soziale Positionen“.
2. Benennen Sie die im Fallbeispiel genannten Personen und deren Positionen. Unterscheiden Sie dabei zwischen zugewiesenen und erworbenen Positionen. Erstellen Sie dazu eine Tabelle.
3. Überlegen Sie, welche sozialen Positionen Sie selbst einnehmen. Unterscheiden Sie dabei zwischen zugewiesenen und erworbenen Positionen.

## Ein Fallbeispiel: Tabea

- Tabea ist gerade 17 geworden und besucht eine Berufsfachschule mit Schwerpunkt Wirtschaft in Köln. Sie wohnt in einem Kölner Vorort bei den Eltern, würde aber gerne ausziehen. In der Schule kommt sie ganz gut zurecht, hat aber Probleme mit Mathe und Betriebswirtschaftslehre (BWL). Lieber hat sie Deutsch, besonders Literatur, und Englisch. Tabea ist sportlich und geht regelmäßig ins Fitnessstudio. Seit ein paar Wochen hat sie ihren ersten Freund. Tristan macht eine Ausbildung zum Kaufmann im E-Commerce. Er geht auch gerne an die Berufsschule und bringt sehr gute Noten nach Hause. Gerade BWL, Mathe und Wirtschaftsinformatik sind seine Lieblingsfächer. Tabea hat noch zwei Schwestern. Die zehnjährige Schwester Miriam, auf die sie manchmal aufpassen muss und die vierzehnjährige Kim. Ihr Vater ist Lehrer an einem Berufskolleg und ihre Mutter arbeitet in einer Einrichtung für Kinder mit Behinderungen. Sie geht am Wochenende bei einem Drogeriemarkt. Dort hatte sie zuvor ein Praktikum gemacht. Sie füllt die Regale auf und berät Kunden. Das kann sie gut, da sie sich besonders mit den Produkten auskennt und selbst einige von ihnen benutzt.



© Morsa Images/Digital Vision

© RAABE 2020

## Soziale Positionen

Von seiner wissenschaftlichen Perspektive her lassen sich also für den Soziologen<sup>1</sup> die Menschen vor allem differenzieren<sup>2</sup> nach den sozialen Positionen, die sie im Laufe ihres Lebens einnehmen und auch gleichzeitig nebeneinander innehaben. Hierbei unterscheidet man:

- zugewiesene oder zugeschriebene Positionen, die wir ohne unser Zutun (gewissermaßen „natürlich“) erlangen, wie die z. B. durch unser Geschlecht (Mann, Frau), durch unser jeweiliges Alter (Säugling, Kind, Jugendlicher, Erwachsener, Greis), durch unsere Position in der Herkunftsfamilie (Sohn, Bruder, Tochter, Schwester) und durch unsere Hautfarbe, ethnische Gruppe oder Nationalität;
- erworbene Positionen, wie beispielsweise unsere berufliche Stellung (Lehrer, Auszubildender, Student, Meister, Versicherungsvertreter, Beamter, Hilfsarbeiter, Ärztin, Friseurin, Sekretärin usw.), unsere Position in der selbst gegründeten Familie (Ehemann, Vater, Ehefrau, Mutter), in öffentlichen Organisationen (Parteifreund, Gemeinderat, Kirchenältester, aber auch Patient im Krankenhaus usw. usf).

© Hans Peter Henecka: Grundkurs Soziologie. 10. Aufl. UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz 2015. S.104-105.

<sup>1</sup> **Soziologe** = Wissenschaftler, der die Gesellschaft erforscht

<sup>2</sup> **differenzieren** = unterscheiden

## M 4

## Zu wem gehöre ich? – Gesellschaftliche Gruppen

**Aufgaben**

1. Betrachten Sie die Bilder und überlegen Sie, für welche gesellschaftlichen Gruppen Sie stehen könnten.
2. Erklären Sie anhand der Bilder sowie eigener Beispiele, was eine Gruppe definiert.
3. Diskutieren Sie im Plenum Ihre Ergebnisse.



© Bilder von links oben nach rechts unten: Oliver Rossi/Stone; Brauns/Ex; Mike Harrington/Stone; clu/Ex; Linka A Odom/Stone; Tom Werner/Stone

© RAABE 2020

## M 9 Szenen aus dem Schulalltag

### Aufgabe

Lesen Sie sich die Situationen durch und überlegen Sie, welche Konsequenzen diese haben könnten.

1) Julia kommt betrunken zur Schule.

2) Der Mathelehrer berührt während einer Erklärung die Schulter einer Schülerin.

3) Ein Radfahrer missachtet eine rote Ampel.

4) Thorsten grüßt seinen Klassenlehrer auf dem Gang nicht.

5) Thorsten begrüßt seine Kumpel nicht.

6) Marco bekommt um wiederum von Male seine Hausaufgaben nicht gemacht.

7) Nina erklärt einer Mitschülerin die Englischaufgaben.

8) Nina lässt ihre Mitschülerin in der Englischklausur abschauen.

9) Özlem hat einen landesweiten Schulwettbewerb gewonnen.

10) Nico droht und schlägt einen Mitschüler und verwendet ihm sein Handy.

## M 10

## Normen und Sanktionen

### Aufgaben

1. Erklären Sie anhand des Textes die Begriffe formale/informale Sanktionen.
2. Schauen Sie sich noch einmal Ihre Lösungen zu M 9 an und ordnen Sie die Konsequenzen den Begriffen positiv/negativ und formal/informal zu.

Mit Normen sind Sanktionen verbunden, positive und negative. Um eine positive Sanktionierung des Verhaltens handelt es sich, wenn jemand für sein Verhalten belohnt wird. Ein Großteil des „normalen“ Verhaltens wird allerdings nicht eigens belohnt. Deutlicher und oft auch dramatischer fallen die negativen Sanktionen aus, mit denen abweichendes Verhalten belegt wird.

- 5 Wenn allein nicht die Missachtung einer Regel und nicht jeder Verstoß gegen eine Norm negativ sanktioniert werden, so ist der Abweichler doch zumindest potenziell<sup>1</sup> mit einem breiten Spektrum<sup>2</sup> negativer Sanktionen konfrontiert. Diese können vom schiefen, strafenden Blick bis zur Verhängung der Todesstrafe reichen.

Die Todesstrafe stellt es sich um eine formale Sanktion. In diesem Falle gibt es eine bestimmte Instanz, die die Sanktionierung ausspricht, und zwar nicht willkürlich, sondern nach einem bestimmten Verfahren, das seinerseits legitimiert werden muss (auch wenn von außen betrachtet, z. B. aus der Perspektive einer anderen Gesellschaft, diese Legitimation<sup>3</sup> fragwürdig erscheinen mag). Das Schiefensehen, als Reaktion auf ein nonkonformes<sup>4</sup> Verhalten, stellt eine informelle negative Sanktion dar. Analog<sup>5</sup> kann man auch bei positiven Sanktionen formale (z.

- 15 B. Beförderungen) und informale (z. B. aufmunternde Worte) unterscheiden.

<sup>1</sup> **potenziell** = möglicherweise

**Spektrum** = hier: Bandbreite

<sup>3</sup> **Legitimation** = Rechtfertigung

<sup>4</sup> **nonkonform** = nicht gemäß einer Regel/Erwartung

<sup>5</sup> **analog** = hier: dementsprechend

# M 14

## Das Milieu macht den Unterschied



### Aufgaben

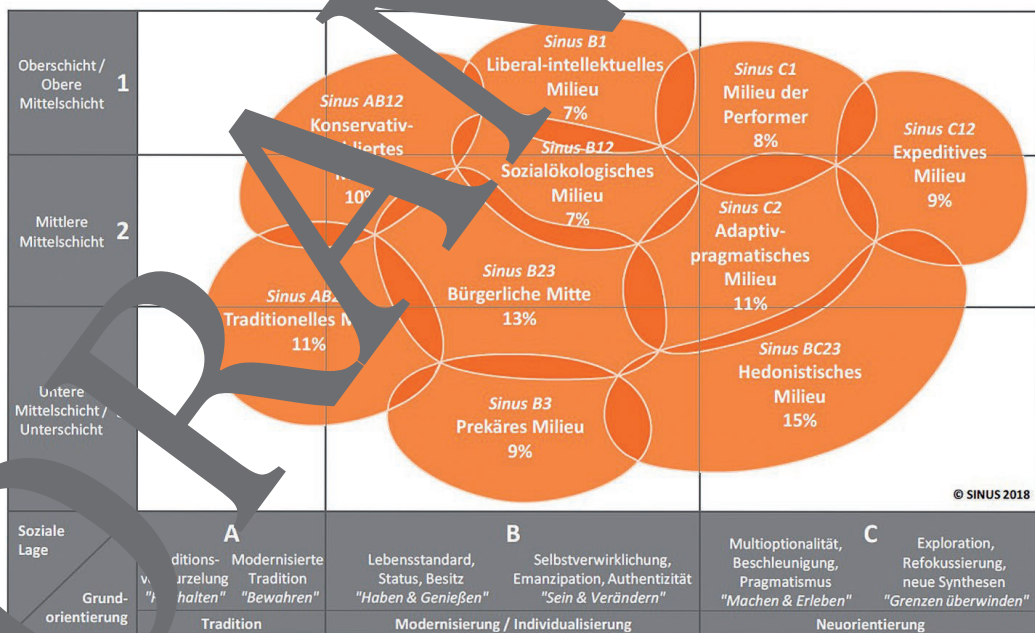
1. Lesen Sie sich die Informationen zu den Milieus durch. Überlegen Sie, zu welchem Milieu Lena und Leonie am besten passen würden?
2. Können Sie sich selbst (oder ihre Eltern) einem Milieu zuordnen?

**Info: Sinus-Milieu-Studien**

Leonie und Lena werden auch als soziodemographische Zwillinge bezeichnet, da sie neben diesen Merkmalen (Geschlecht, Einkommen, Familienstand, Bildung) gleich sind. Dennoch unterscheiden sie sich deutlich. Um diese Unterschiede zu verstehen und ein Gesellschaftsmodell davon abzuleiten, wird von „Milieus“ gesprochen. Ein Milieu ist eine Gruppe in der Bevölkerung, deren Mitglieder sich in ihrer Lebensweise, ihren Werten und ihren Verhaltensmustern ähneln. Das Marktforschungsinstitut Sinus mit Sitz in Heidelberg hat seit den 1970er Jahren entsprechende Studien durch, in denen Fragen nach der inneren Haltung und dem Verhalten im Mittelpunkt stehen. Das Ergebnis sind die jährlich veröffentlichten Sinus-Milieu-Studien.

### Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2018

#### Soziale Lage und Grundorientierung



© Sinus Milieu und Sozialforschung GmbH: Informationen zu den Sinus-Milieus® 2018. Heidelberg 2018. S. 14.

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**